

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1933**

248 (8.9.1933) Wandern und Reisen



# WANDERN UND REISEN

Freitag, den 8. September 1933

Beilage zum Karlsruher Tagblatt.

Nr. 248

## Herbsttage im Schwarzwald.

Von Johann Jakob Niedlinger.

Der Bergländer landschaftliche Schönheit gewinnt aus dem Wechsel der Jahreszeiten ihre kennzeichnendsten Reize. Welche herrlichen Tage beschert, um von ihm einmal im besonderen zu sprechen, der Herbst auf den Höhen des Schwarzwaldes! Die Luft, gesättigt vom köstlichen Duft der Tannen, pridet wie der junge Wein, der drunten an den westwärts abfallenden Hängen der Vorberge den reifen Trauben entquillt. In diesem murrerenden Vergäther markiert es sich leicht und genussreich. Jetzt gewährt die berühmte Wanderung auf den Höhenwegen von Forstheim bis nach Basel hinauf nicht weniger Vergnügen als die Fahrt im Auto über die Haupten des Schwarzwaldes hinweg, auf altbekannten, gründlich verkehrten, wie auf neuen Straßen, die manche bisher weniger besuchte Gegend erschließen.

In den silbergrauen Kronen der Bäume entlang den Straßen über die Hochebenen leuchten



Beginnender Herbst.

die korallenroten Vogelbeeren. Noch schimmert das verblauende Violett des Heidekrautes. Die große Bergdistel blüht in die Sonne. Spät erblühte Pflanzen mischen die Buntheit ihrer Blumen in das Bild des Herbstes, der da und dort schon einen Strauch rot aufblammen, einen Baum in fadem Gold verzaubern läßt. Fürwahr, wer im Sommer keine Zeit fand, in den Schwarzwald zu reisen, um sich auszurufen und neue Kräfte zu sammeln, braucht sich nicht zu gramen: Er findet im Herbst, bis in den späten Oktober hinein das geliebte Bergland in allen seinen Teilen bereit, ihn alle seine Gaben gesenken zu lassen. Ja — er wird vielleicht zur Meinung gelangen, der Schwarzwald verdiene im Herbst die Gunst der Ferienreisenden und Wanderer in ganz besonderem Maße.

In den Badorten, so in Baden-Baden, umkränzt von den Kurhäusern auf den Höhen, Bühlertal usw., im Otterbad, in Badenweiler und in zahlreichen kleineren Plätzen sind die gesundheitsfördernden Traubenturen im Gange. An Unterhaltungen fehlt es nicht. Große und kleine Trabreiter spielen noch an den warmen, in golden schimmernden, träumerischen, weiches Licht getauchten Nachmittagen in den Parks und Anlagen. Man kennt ja die rühmlichen Leistungen dieser Kapellen durch Übertragung des Säbunkts. Auch die so vielbenutzten Möglichkeiten zu Höhenrundfahrten trifft man noch an — kurz, noch steht dem Gast alles zur Verfügung, wonach es ihn gelüftet.

Aber auch in den vielen, vielen stillen Dörfern, in denen Ferienzüge zu wohlfeilen Preisen angenehme Unterfunft erwarten dürfen, in den auf einfaamen Höhen gelegenen ländlichen Gasthöfen, in denen man so wohl aufgehoben ist, selbst für ein paar Wochen zum „Kind des Landes“ werdend, darf man im Herbst als hoch willkommen gelten. Noch durchströmt die Luft der Rück der eingeholten Ernte. Wer mit ihm meint sich der herbere Duft des herbstlichen Waldes, der, wo die dunkeln Tannen lichte Laubbäume unterbrechen, nun ein immer reizvoller werdendes Bild bietet. Die Augen können sich fast trinten an Farben und Bunttheit der Landschaft, die aber auch jetzt nicht ihre koloristische Geschlossenheit einbüßt.

Die Zeit der unaagbar zauberhaften Fernsichten ist angebrochen. Ueber vielfach sich überschneidende Kammlinien dahin sieht man fern die Ebene sich breiten. Der Rhein blüht wohl einmal auf, als sei eine breite Silberader aus der Erden Tiefe heraus an die Oberfläche getreten! Und im fernen Westen türmen sich die Vogesen auf. Oder der Blick schweift nach Süden und begeißert sich am Gezack der schneebedeckten Alpenfette. Ostwärts schwingt die Ebene der Saar ins Weite. Aber auch nach diesem Himmelsstrich entfüllen sich entzückende Bilder fern-

**Feldberg** Besucht **Hotel Hebelhof**  
Hochschwarzwald Erstklassig. Prosp. Gottfried Schlager  
Sept. bis Oktober ermäßigte Preise

ner eigenwilliger Berge und Hügelzüge. Bisweilen am Morgen hält ein silberer Nebelstör das buntgemordene Land umfangen. Wenn er sich dann gegen Mittag hin verflüchtigt, so möchte man meinen, er habe sich nur darum in der Nacht eingestellt, dieser zarte Nebelstör, um dem Auge das Erlebnis neuer Entfaltung der schönen Schwarzwaldwelt zu verschaffen. Und wird gegen Herbste hin in den tiefer liegenden Bezirken der Abneiniederung der Nebel bisweilen etwas widerstandsfähiger, so strahlt die Sonne auf den Höhen um so verführerischer. Aus dem Nebelmeer auftauchend, die freie Lichtüberflutete Region der Berge zu ersteigen — das zählt zum Anziehendsten, was der herbstliche Schwarzwald zu bieten hat.

Regames, munteres Leben erfüllt im Herbst

## Oberkirch im Renchtal.

Jetzt, wo so allgemach der Herbst ins Land kommt und im Bereich der romantischen Schauenburg der goldene Wein heranreift, steht das Blicklandere Amtskirchgen in der schäumenden Rensch im Mittelpunkt regen Interesses. Hier ist Ausgangspunkt für kleine und große Fahrten in die grandiose Bergwelt, um den Kniebis, die man von hier aus auch mit kleinem Geldbeutel noch bestreiten kann. Wer Oberkirch auf solchen Fahrten entdeckt hat, den hält es fiederlich auf ein paar Tage fest. Viel bodenständige Urwüchsigkeit, echtes, bäuerliches Volkstum erlebt man. Innerhalb seiner Mauern hoden eine stattliche Anzahl pittoresker Zeugen alter Tage in verschwiegenen Winkeln verborgen. Beleben an Sonntagen und auf Märkten die malerischen Renschaltstraßen das Stadtbild, so kann der Ort einem zum nachhaltigen Erlebnis werden. Und wie sich ziert und pugt! Ob wohlhabendes Stadthaus oder ärmliches Fachwerkhäuschen — sie alle tragen reichen Blumenreichtum, vollblumige, rote Geranien —, was dem Fremden sofort als Aufmerksamkeit vorkommt und angenehm berührt.

Als Siedlung ist Oberkirch mutmaßlich eine Römergründung, die Kaiser Hadrian als Oppidum angelegt haben soll, um sich der Alemanneneinfälle zu erwehren. Urkundlich wird es erst im 12. Jahrhundert erwähnt. Im diese Zeit wird Oberkirch mit kirchlichem Geld umwehrt und kriegsmäßig befestigt — wie denn die Straßburger Bischöfe den Besitz mehrmals als Pfand inne hatten, ihn wieder verschlechterten, um ihn abermals für wenig Geld einzuhändigen. 1604 war die Stadt zu Würt-

temberg gekommen, um 1660 vom Fürstenerberger wieder an Straßburg gebracht zu werden. — Bauernkrieg, Dreißigjähriger, und die Franzosenzeit brannten und plünderten das Städtchen in schändlicher Weise aus. Als es anno 1803 in den Besitzstand des badischen Landes eingegliedert worden war, begann die Blütezeit der Stadt Oberkirch; keine Menschenjete meinte der geistlichen Herrschaft eine Träne nach!

Solides Bürgerturn schuf in Bilde bleibende Werte, die weniger von sich reden machen wollen, als dem Gemeinwesen nützlich zu sein. Von den früheren Oberkircher Klöstern ist nichts mehr erhalten geblieben. Die dicken Festungsmauern, die so manchen Ansturm aushalten mußten, sind gefallen — in den ehemaligen Stadtgräben blühen Rosen und Dahlien, als Zierde hübscher Hausgärten. Mächtige Fachwerkbauten, zierliche Bildstöcke und Wappenstein, malerische Hauseingänge und öfters aufstrebende Heraldis, geben dem Stadtbild etwas Trauliches und Anziehendes. Man braucht keine Entdeckungsfahrten zu unternehmen, um diese alten Säckelchen aufzufinden — sie liegen jedem der Sinn für die deutsche Heimat hat, offen vor Augen. In verschwiegenen Gäßchen, dort, wo sich die Rensch trägt durchs Häusergewirr hindurchzwängt, ist spätes Mittelalter lebendig. Eng aneinandergepreßt stehen die schmalen, spitzgiebeligen Kiegelwerke auf engem Raum beisammen. Altersgraue Mauern spiegeln sich im Fluß. Da und dort ströket noch ein halbvergessenes Handwerklein kümmerlich Dasein. Ein biederer Weißgerber übt

temberg gekommen, um 1660 vom Fürstenerberger wieder an Straßburg gebracht zu werden. — Bauernkrieg, Dreißigjähriger, und die Franzosenzeit brannten und plünderten das Städtchen in schändlicher Weise aus. Als es anno 1803 in den Besitzstand des badischen Landes eingegliedert worden war, begann die Blütezeit der Stadt Oberkirch; keine Menschenjete meinte der geistlichen Herrschaft eine Träne nach!

seine Kunst und ist mit Recht stolz auf seine Handtierung. Das alles ist so pugig nett, so kleinstädtisch, so unwichtig und doch so überaus wertvoll in Zeiten, wo das deutsche Volk sich wieder auf seine große Tradition bekennt. Durch ein Torbogen hindurch lugt die Stadtkirche hervor. Vornehm tut sich das Rathaus hervor. — Ein paar Tage hier verleben, lohnt jedem, der es unternimmt, unvergeßliche Erinnerungen an gewinnbringend angelegte Urlaubstage.

Neben all dem allen ist die Neuzeit rege und lebendig. Weithin bekannt und ausgezeichnet bejudt sind die täglichen Obstmärkte. Von der ersten Kirche bis zum späten Apfel wird hier in ausgedehnten und neuzeitlich eingerichteten Markthallen der Obflegen des Renschals in klingende Münze umgewandelt. Monatelang herrscht zu Oberkirch ein lebhafter Markttrieb, der für viele andere badischen Märkte Richtung und Muster geworden ist. Raum ist das letzte Tafellob verdient, so tritt das Städtchen als Weinort abermals hervor. Oberkircher Weißherbst: Klingelberger und Cleuner zählen zu den bevorzugtesten, badischen Weinsorten, die selbst für außerdeutsche Weinkarten eine Zierde bilden. Dem Weintener laufen diese edlen Tröpfchen wie Del über die unbefleckliche Junge. Die Traminer Trauben spenden hier den richtigen Sorgenbrecher. Daneben wird echter Schwarzwälder Kirch feilgeboten. Die Wingerengenschaft des Oberkircher Bezirkes, die über ein Duzend Weinorte umfaßt, ist in der Lage, jedem Weintliebhaber einen echten und bestimmten Nebenst, ernttaffige Ware, für wenig Geld, zu beschaffen.

Für die Fremdenwirtschaft und den Kurverkehr hat die weitblühende Stadtverwaltung ein offenes Auge und stets ein willig Ohr. Die seither etwas in den Hintergrund gehobene Schwimmbadfrage sieht nunmehr eine großzügige Regelung vor. Damit kommt man in der Fremdenverkehrsfrage einen wichtigen Schritt voran. Ein nach neuzeitlichen Grundrissen erbauter Tennissplatz ist vorhanden und täglich mit regem, sportlichem Leben erfüllt. Für musikalische Genüsse sorgt die schönedig aufspielende Stadtkapelle, die im herrlich angelegten Stadtpark ihre stark besuchten Abendkonzerte bietet. Eine Sehenswürdigkeit eigener Art sind die Wochenmärkte, bei denen das ausgedehnte Hinterland mit seiner urwüchigen Bevölkerung massenhaft vertreten ist. Was hier binnen dreier Stunden erhandelt, verkauft, und von unternehmungslustigen Händlern fortgeschafft wird, ist erstaunlich.

Eine unergleichliche Fernsicht bietet sich von den zerfallenen Zinnen der Ruine Schauenburg dar. Drunten im Talgrund das stille Städtchen mit seinen katalischen Gebäuden, seinen Kirchen, Vorstädten und Zinten. Darüber weg thront die St. Wendelkapelle, wo der Sage nach der Heilige in Pension gelebt und seine Hütte gehabt haben soll. Dann Ruine Fürsteneck, ebenfalls von den Franzosen in Trümmer gelegt. Ganz in der Nähe erhebt sich trugig der Teufelsstein. Wo das Renchtal sich verengt, kuldet sich der Ballfahrtsort und aufstrebende Kurplatz Lautenbach an die Berglehnen an. Südwärts wendet sich unser Blick: Schweigend und ernst grüßt das Straßburger Münster herüber. Der abe ndliche Dunst hüllt es in einen sanften Nebelschleier ein. Der mächtige Turm wie ein Riesenfingerring mahndet himmelwärts. Ueber die Patrizierhäuser der „wunder schönen Stadt“ hufst das Abendrot der sinkenden Sonne.

Es ist ein Landschaftsbild von seltenen Reizen, das sich hier von der Schauenburg uns darbietet. Wer es einmal gesehen, dem haftet es zeitbens in der Seele als ein Ausschnitt der Herrlichkeiten unserer badischen Heimat. S. 248.

## Notizen.

**Rachfation im Nistal.**  
Danke des unerküchlich schönen Nachsommers hat sich die Rachfation im Nistal sehr gut entwickelt. Das Nistal bietet jetzt im Vorberst besondere Reize an. Gestalt der sich allmählich verändernden Landschaft, der fühligen Nächte und wobligen warmen, sonnigen Tage. Besonders frequentiert wird gegenwärtig von Wanderern der haubfreie Graf-Albena-Beg zwischen Spielberg und Herrnsal. Zahlreiche Nachsommergäste haben in Marzell und Traunau Station gemacht. Die Pensionpreise sind dort herabgesetzt worden. Belieb ist auch das Moosbühl, insbesondere die schöne Waldstrecke von Fischweier nach Moosborn, von wo aus anschaureiche Wanderwege über Bernbach ins obere Nistal (Kullmühle—Perreralb) zurückzuführen.

**Vom Döbel.**  
Noch immer wird der Döbel stark frequentiert, vorzugsweise an Sonntagen von Karlsruhern und Vorkheimern. Auch am vergangenen Sonntag raitierten mehrere Dunder Privatwagen und zahlreiche Kraftwagen von Perreralb über Döbel ins jenseitige Enstal. Vor den bekannten Hotels und Kaffees auf der Döbelhöhe parkten zeitweilig mehrere Dugend Pkautenautos. Eine selten klare Sicht besteht seit Tagen nach dem schwäbischen Hochschwarzwald (Hochschwarzwald) und dem vorderen Nistal, wo die Fichter von Karlsruher in den Abendstunden sehr deutlich erkennbar sind. Neben den Waldhöfen haben in dieser Saison auch die zahlreichen Pensionen eine betrieblende Bilanz aufzuweisen. Beste Verpflegung und Unterkunft haben die meisten Sommerfrischer so zufriedengestellt, daß viele von ihnen verprochen, auch zu einem Winteraufenthalt wieder zu kommen.

**Schönmannsach.**  
Der Monat August brachte dem Kurort einen zeitweiligen Massenbetrieb: die Galtsche und Pensionen hatten bis obenan besetzt, so daß nicht angemeldete Fremde oftmals keine Unterkunft fanden und solche im benachbarten Huzenbach oder Schwatzenberg suchen mußten. Selbst die gegenwärtige Nachfation ist betrieblend, die Häuser sind besser besetzt, als im vorigen ersten Septembertel. Erfolrich ist die Tatsache, daß vorzugsweise Badener und Württemberger unferem Kurort einen Sommerbesuch ablatierten, vielfach Gäste, die früher ins Ausland reisten und jetzt erklären, daß sie die wahren Schönheiten der nahen Schwarzwaldheimat gar nicht kannten. Die wundervollen Spazierwege nach Wildbad — Zananenbach — Wilder — Ruhestein wurden neuer wehr frequentierter, als sonst, ohne daß die malerische Ruhe dieses verschwiegenen Stüdes Hochschwarzwald gestört worden wäre.

**Bühlertal—Altwindeck.**  
Die ersten Anzeichen des anhebenden Herbstes werden im Bühlertal deutlich: Die freien Höhen und feinen Matten des Zinnenkeins leuchten rotfarben: Die Heide blüht dort. Fröhlicher Gesang wandernder Gruppen von Buben und Mädels, Gitarren und Mandolinenlänge schwingen von den sonnbesienen Frühlertzen. In den Weinbergen rings um Bühlertal reifen die Trauben und verschrecken aufen Wein. Von der Altwindeck, einem gerade im gegenwärtigen Frühherbst lobenden Ausenstüde, erblickt man die ersteherbte Höhensteine, Obfstände, fast brechend ob ihrer Saft von Zwetschen, Kefeln und Birnen, am Fuße der anschaureichen Ruine weite Gebiete mit Rebhalden, die zu durchstreifen eine Freude bereitet. Spätsommerfrischer und Wanderer finden hier überall,

droben auf der Altwindeck, in Neusah und Neusahed, in Waldmatt und Bühlertal billige und bequeme Unterkunft und eine Möglichkeit, sich ansgezeichnet zu erholen.

**Vom oberen Renchtal.**  
Die Sanftfation in den Bädern Griesbach und Peralst ist sehr erfreulich verlaufen. Die Fremdenfreundschaft übertrifft die lebstährige. Für Griesbach zeigen sich deutlich die Vorteile der neu eröffneten Bahnstrecke. Unabhängig davon zeigt sich starke Steigerung des Autoverkehrs Griesbach—Altwieck. Die Strecke Griesbach—Alexanderschanze, die von 500 auf 970 Meter ansteigt, veranschaulicht ein umfangreiches Panorama auf die dem Kniebisnastiv vorgelagerten Talleffel, Mulden und Seitentäler, die sich zwischen Döbenau beim dem Renchtale und der wüchigen Veraböhe grupieren und ihrerseits den Wanderer zu Entschlüssen verleiden, die durch ihren landschaftlichen Wechsel und Fernsichtigkeiten der Hora zu den genutztesten Frühherbsttouren gehören.

**Billige Herbstkuren.**  
**WILDBAD**  
im SCHWARZWALD  
Das deutsche Verjüngungsbad **NERVEN**  
Heilbad 34-37 c. Luftkurort **ISCHIAS** Auskur u. Prospekt:  
930-750 m ü. d. M. **RHEUMA** Kurverein Wildbad und alle Reischhöfe.  
**GICHT** Die Herbstkuren sind im Schwarzwald fast immer schön an der Wetterbeständig.

**Kurhaus - Restaurant**  
**Kaffee Altwindeck**  
bei Bühl. Bevorzugter Ausflugs- punkt u. Kurort. Feinst. Einzige, artige Aussicht. Frei gelogen, rings von Tannenwäldern umgeben. Beste Verpflegung. Pension von 4.50 M. an. Auch große Räume f. Vereine, Schulen, Gesellschaften. Tel. Bühl 568, Posthilfsst. Besitzer: R. Gräsel.

**Büchenbronn im Schwarzwald**  
450 m ü. d. M.  
**Gasthaus und Pension mit Metzgerei „Zum Bären“**  
Gut bürgerl. Haus, schöner Gras- und Blumenpark, Liegehalle, Bad, freundl. Fremdenzimmer, schöne Spaziergänge nach dem Nagold- u. Enstal. Pension mit 4 Mahlzeiten 3.- RM. Beste Verpflegung. Tel. 7943 Pforzheim. Prosp. Besitzer Hugo Leins.

**Schwarzwald**  
**Kurhaus Waldeck**  
**Hallwangen**  
bei Freudenstadt, 730 m ü. M. direkt a. Walde. Zentralheizung, il. kalt u. warm Wasser, Butterküche, offene und geschlossene Terrassen, Gelegenheit zu Liegekuren. Bei bester Verpflegung mit 4 Mahlzeiten billigste Berechnung. Prospekte durch den Besitzer Adam Höher.

**Hilpertsau (Murgtal)**  
**Gasthaus u. Pension zum grünen Hof**  
Ruhige, staubfreie Lage, nächst dem Walde. Schöne Zimmer, eig. Metzgerei. Pensionspreis RM. 3.80 bei 4 Mahlzeit. Nachsaison ermäßigte Preise.  
Inh.: Franz Kottler.  
**Lautenbach (Renchtal) Gasthaus und Pension „Zum Schwanen“**  
Altbek. gut bürgerl. Haus. Gute Verpf. Pens.-Pr. 3.50 M. Autovermietung. Tel. 245 Oberkirch. Prosp. im „Tagblatt“. Bes.: Otto Sester, Küchenchef.

Wer sich zur Erholung will, gehe nach dem Höhenkurort **Güttlingen** bei Freudenstadt. Pension **Theurer u. Girzbach**. Neu einziger Fremdenz. Ganz im Tannenwald umgeb. Schöne Aussicht. Herrl. Spazierwege. Gr. Liegärten. Schwimmbad 1/2 Std. Gute Küche, reichliche Mahlzeiten. Pensionspreis ab 15. September RM. 3.—. Nur gute Verpflegung.

**Luftkurort Eiterbach im Odenwald**  
Post Heilkreuzsteinach  
**Gasthaus u. Pens. „Gold, Pfäug“**. Der rechte Ort f. Erholungsbed. fern von Autovkehr. Zimmer m. fl. Wasser. Pens. v. 2.80—3.50. Ernst Heckmann, Metzgerm.

**Höhenluftkurort Ober-Abstelmac**  
im Odenwald, am Hardberg, 600 Meter. Pension **Zum gold. Beck**. Altbekanntes Haus, gute Küche gute Verpf. 22 Betten, schöne Zimmer. Schöne Waldungen m. schönen Fernsichten. Pensionspr. von 2.80 Mk. an mit 4 Mahlzeiten. Monatspension 75 Mk. Besitzer: Gk. Benz.

**Höhenluftkurort Hirtshöhe b. Hirschhorn**  
**Gasth. z. weißen Lamm** a. Neckar  
Neu eingerichtete Fremdenzimmer mit fl. Wasser, herrlicher Fernsicht auf Berg und Tal. 5 Min. v. Walde. Liegewiese am Hause. Pensionspreis bei guter Verpflegung. (4 Mahl.) M. 3.50. Autoverbindung nach Hirschhorn u. Beerfelden. Tel. Rothenberg 7. Bes.: W. Emmerich II. Gastw.

Lesen Sie die Beilage „Wandern und Reisen“ des Karlsruher Tagblattes

# Wegweiser

## für Brautleute mit Ehestands-Darlehen

durch gute Fachgeschäfte, die Bedarfs-Deckungsscheine in Zahlung nehmen.

### Gute Eßbestecke

dürfen im jungen Haushalt nicht fehlen. Im Fachgeschäft

**Karl Hummel**

Werderstr. 13

kaufen Sie preiswert

### Brautleute u. Möbelkäufer

kaufen nicht — bevor Sie unsere

### Möbel-Ausstellung

unverbindlich besichtigt haben - Kein Laden Direkt beim Fabrikgebäude - Reelle fachmännische und gewissenhafte Bedienung bei billigster Berechnung

**Gottfried Storch & Sohn**

Inh. Otto Storch

Durlach, beim Finanzamt



### Teppiche Gardinen

Läufer / Vorlagen / Bettumrandungen / Stores am Stück Dekorations-Stoffe aller Art.

Reichste Auswahl • Niedrigste Preise infolge geringer Unkosten Im neueröffneten deutschen Spezialhaus

**Siegel & Mai G. m. b. H.**  
Kaiserstraße 116, im Hause der Firma Mut-Nagel

## Aussteuer-Artikel

Bett-Damaste, Halbleinen, Bettwäsche, Schlafdecken, Woll-Decken, Bettinlet, Bettfedern etc. (auch Anfertigung kompl. Aussteuern)

zu bekannt billigen Preisen bei



Karlsruhe, Kaiserstr. 115  
Ecke Adlerstraße

Mühlburg, Philippstraße 1  
Ecke Rheinstraße

Bedarfs-Deckungsscheine werden in Zahlung genommen!

Für die neue Wohnung

### Gardinen

und Fensterdekorationen

in den bekannt guten Qualitäten und äußerst preiswert

nur von

**Eugen Kentner & Co.**

Mechan. Weberei Gardinenfabriken

Verkaufshaus:  
Karlsruhe - Kaiserstraße 84

## Lohnsteuer und Ehestand.

In einem Sammelreferat regelt der Reichsminister der Finanzen einige Zweifelsfragen über den Steuerabzug vom Arbeitslohn und die Ehestandshilfe. Folgende Punkte sind hieraus von allgemeiner Bedeutung:

### Steuerermäßigung für Hausgehilfinnen.

Die Ausdehnung der Familienermäßigung auf Hausgehilfinnen gilt auch in der Regel für sogenannte Hausdächter, d. h. junge Mädchen, die bei gehobener, persönlicher Stellung zur Verrichtung häuslicher Dienste in einem Haushalt aufgenommen werden. Bedingung ist, daß ein Dienstverhältnis vorliegt. Dies ist regelmäßig bei Bezahlung von Krankentagegeldern und Gewährung von Barentlohnung der Fall. Die eigene Tochter des Steuerpflichtigen kann in keinem Falle als Hausgehilfin gelten.

### Abschlag von der Einkommensteuer.

Der 1928 durch die sogenannte Lex-Brüning eingeführte Abschlag von der Einkommensteuer in Höhe von 25 Prozent (höchstens 3 RM. pro Monat) ist ab 1. Juli 1933 nur noch bei den Steuerpflichtigen zulässig, denen Familienermäßigungen nach dem Einkommensteuergesetz gewährt werden. Den Abschlag erhalten also nicht mehr:

- a) nicht-lebige Personen, auf deren Steuerkarte aber keine Familienangehörigen eingetragen sind, z. B. mitverdienende Ehefrauen, deren Ehegatten in einem Arbeitsverhältnis stehen;
- b) Personen, die wegen Unterhalts des geschiedenen Ehegatten oder bedürftiger Eltern Steuerermäßigung genießen;
- c) verwitwete oder geschiedene Personen, aus deren Ehe inzwischen verstorbene oder volljährig gewordene Kinder hervorgegangen sind.

denen Ehegatten oder bedürftiger Eltern Steuerermäßigung genießen;

c) verwitwete oder geschiedene Personen, aus deren Ehe inzwischen verstorbene oder volljährig gewordene Kinder hervorgegangen sind.

### Familienermäßigung bei Lohnsteuer der Ehefrau.

Ist der Ehemann arbeitslos, so darf bei der Lohnsteuerpflichtigen Ehefrau gegebenenfalls bei Erhöhung des steuerfreien Lohnbetrages berücksichtigt werden, daß die Ehefrau nicht nur Kinder, sondern auch den Ehemann unterhält.

### Ermäßigung wegen Unterhalts bedürftiger Eltern usw.

Eine Erhöhung des steuerfreien Lohnbetrages muß jetzt ab 1. Juli 1933 stets gewährt werden. Dem Antrage auf Erhöhung des steuerfreien Lohnbetrages ist stattzugeben, wenn der Steuerpflichtige seit einem Jahre mindestens ein Sechstel seines Einkommens zum Unterhalt aufgewendet hat. Unter den gleichen Voraussetzungen fällt — was besonders bedeutsam ist — auch die Ehestandshilfe fort. Wegen des Arbeitslohns, der für die Zeit bis 31. Dezember 1933 gewährt wird, tritt die Befreiung von der Ehestandshilfe auch schon dann ein, wenn im Jahre nur ein Zehntel des Einkommens zum Unterhalt der betreffenden Person aufgewandt wird. Erhalten bisher arbeitslose Arbeitnehmer nunmehr Arbeit und nehmen sie sofort die Unterstützung ihrer Eltern auf, dann ist auch sofort die Befreiung von der Ehestandshilfe zu gewähren.

Besonders vorteilhaft kaufen Sie mit Bedarfsdeckungsschein direkt beim Hersteller, der leistungsfähigen

### Möbelfabrik Paul Feederle

Robert-Wagner-Allee 58 a

### W. Schwertner & Sohn

Inh. K. Schwertner  
Markgrafenstraße 33 — Tel. 2639  
Spezialgeschäft für



**Herde Gasherde Ofen**

### Kaufen Sie Uhren, Gold-, Silberwaren, Trauringe, Bestecke

zu bekannt niederen Preisen im Spezialgeschäft

**Paul Fröhlich** Kaiserstr. 117  
b. d. Adlerstr.  
Eigene Reparaturwerkstatt



Laßt junge Paare Euch beraten:

Kauft **Nähmaschinen** nur im Laden **Karl-Friedrichstraße 20** ein  
Ihr werdet stets zufrieden sein!

Bei **Mappes** kauft man gut und deutsch, und Euer Geld bleibt stets im Reich!

### Das gute Bett die gute Wäsche

finden Sie preiswert u. in großer Auswahl im bekannten Fachgeschäft

**Christ. Oertel**

Kaiserstraße 191, Tel. 217



**N. Hebeisen** Haus- und Küchengeräte

Weiderstraße 36 — Klauereckstraße 2

### Neuzeitliche Uhren jeder Art

Qualitätsbestecke

Trauringe Gold Paar von 10 Mk. an

bei **Georg Paul** Merlenstr. 33.



### Kohlenherde

von 65.- Mark an Ihr alter Herd wird in Zahlung genommen.

Ratenkaufabkommen der B.-Bk. sowie Bedarfsdeckungsscheine werden angenommen.

**G. DÜRR** Wilhelmstraße 63

Vorteilhaft kaufen Sie Ihren Bedarf an

### MÖBEL

sowie Betteninhalte durch Bedarfsdeckungsscheine der Ehestandsbeihilfe bei

**Gondorf**  
Erbprinzenstr. 2 (neb. Planoh. Schwelzger)

### Möbelhaus A. GALLER

Kronenstraße 17 a liefert

### Brautausstattungen

zu vorteilhaft billigen Preisen bei reichhaltiger Auswahl.

Spezialhaus für

### Betten · Federn · Matratzen

Polstermöbel Gardinen Dekorationen

**M. Kachur** Kaiserstraße 19

### Ihre Wohnungs-Einrichtung

für Ehestandsdarlehen liefert und fertigt nach Ihrem Wunsch in guter und geschmackvoller Ausführung

**F. Riegger, Möbelfabrik** Hagfeld, Karlsruhe, Kaiserstraße 109.







Wir beginnen heute die neue Spielzeit 1933/34 mit dem Spitzenfilm der deutschen Tonfilmproduktion



# Kleiner Mann

## Was nun?

Nach dem gleichnamigen Roman von Hans Fallada.  
**Der Welt größter Bucherfolg jetzt als Tonfilm.**

Ein ernst-heiteres Abbild unserer Tage. Seine Helden sind Menschen wie du und ich. Unsere Freuden und Sorgen, unser Glück und Leid spiegeln sich in dem Geschehen dieses Films, in dem zwei junge Menschen durch ihre tiefe Liebe und ihren strahlenden, lebensbejahenden Optimismus das Glück auf ihre Seite zwingen.

**Die große deutsche Besetzung:** Herta Hermann Thimig als Pinneberg; Herta Thiele als Lämmchen; ferner Fritz Kampers; Victor de Kowa; Ida Wüst; Jakob Tiedtke usw. usw.

# Schauburg

**← Ausgesuchtes Beiprogramm. →**  
Beginn: Wo. 4, 6.15 u. 8.45. So. 3, 5, 7 u. 9 Uhr

## STADTGARTEN

Samstag, den 9. September, von 16-18 Uhr:  
Operetten-Nachmittag.  
Verbilligte Eintrittspreise

## Phönix Sp.V. Waldhof

Samstag, d. 9. Sept. nachm. 5.30 Uhr  
Phönix-Stadion  
Vorspiel 4 Uhr: Presse Mannheim — Presse Karlsruhe

Abonnenten berücksichtigt bei Eueren Einkäufen die Inserenten des „Karlsruher Tagblattes“

Unser nochmal gelockertes u. gesiebtes

# Mehl

Phanko Gold	Pfd.	23
Konfekt	Pfd.	21
Spezial	Pfd.	19
Schneeweiß	Pfd.	18
Hefe	und alle sonstigen Backzutaten in allerbesten Qualität	
Zwetschgen	3 Pfd.	38
Backäpfel	3 Pfd.	44
Pflirsiche	aromatische Früchte Pfd.	32
Tafeltrauben	Pfd.	35
Tomaten, Rot- u. Weißkraut		

**Pfäizer**  
Rot- u. Weißwein 1 Ltr.-Fl. Inhalt **75**  
Wermutwein offen . . . Ltr. **75**

# PFANNKUCH

5% Rabatt

**Zurück!**  
**Dr. med. O. Sitzler**  
(Hals-, Nasen- und Ohrenkranke)  
Telefon 4758 Waldstr. 8

Es lohnt sich Ihre sämtlichen Artikel für Sport, Turnen u. Wandern bei mir zu decken

- Einige Beispiele:  
Brotdbeutel . . . von 0.90 an  
Schulterriemen von 0.70 an  
Sporthosen . . . von 0.70 an  
Turnschuhe . . . von 0.50 an  
Fußballstiefel . . . 8.—  
Große Auswahl. Billige Preise

## SPORT-HÖRRLE

am Durlacher Tor

### Zu vermieten

**6 Zim.-Wohn.**  
3. Stad. Nähe Hauptpost, auf 2. Hof, zu verm. Wohnung wird hergerichtet. Näheres: **Doepfner, Karl-Wilhelmstr. 50.**

**5 Zim.-Wohnung**  
Bad u. reichl. Zubeh. auf 1. Hof, od. früher zu verm. Näheres: **Gartenstr. 57, IV. E.**

**4 Zim.-Wohnung**  
schöne, freie Lage, Ecker, Loggia, einger. Bad, Mani, 2. Stad. 1. Hof, zu verm. Näheres: **Südbldstr. 43, II.**

**Werdertstraße 82 III**  
schöne, frdl. 4 Zim.-Wohnung nebst reichl. Zubeh. (A 60—) auf 1. Hof, zu vermieten. Näheres in 2. Stad.

**Baden mit Büro**  
u. groß. Arbeitsraum per sofort zu verm. Zu erfragen: **Miro, Sofienstr. 74.**

**Zimmer**  
Eotort oder wätere gut möbl. Zimmer m. Beiz. u. v. m. Wölkstr. 11, I.

**4 Zimmer-Wohnungen**  
in Weinbrennerstr. 10, 9. St., links u. rechts. Südlage, unt. gütliche. Beding. zu vermieten. Näheres bei: **Marxhäuser & Hartl, Reuterstr. 4 — Telefon 6496/97.**

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten. **Defendstr. 49, port.**  
Bog. Beiz. in möbl. Ecker, ev. m. Beiz. a. liebt. an Alt. Beiz. b. alleinst. Frau zu verm. **W. Südbldstr. 7, IV.**

**2 leere Zimmer**  
eines davon zum Wöbel einstellen, auf 1. Hof, auf Ang. u. Nr. 2901 i. Tagblatt erb.

### mietsuche

**5-6 Zimmer-Wohnung**  
in ruhiger Lage auf 1. Hof, auf Ang. u. Nr. 2895 ins Tagblattbüro erb.

**Möbl. Herren- und Schlafzimmer** zu miet. gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 2896 ins Tagblattbüro erb.

**3 Zimmer-Wohnung**  
schön und sonnig, auf 1. Hof, von Pensionär ohne Kinder gesucht. Preisangeb. unter Nr. 2891 i. Tagblatt erb.

**2-3 Zim.-Wohn.**  
auf Hof, od. 1. Hof, Beiz. der Stadt, von 3 Personen zu verm. Preisangeb. unter Nr. 2896 ins Tagblattbüro erb.

# Neue Firma Besondere Angebote!

<b>Damen-Filzkappe</b> flott gesteckt, mit vornehmer Biesenverarb. u. Filzschleife	<b>3.95</b>	<b>Damen-Filzhut</b> mit Samt- und Nadelgarnitur, auch in großen Weiten	<b>6.25</b>
<b>Unterkleid</b> Matcharmeuse, tailliert, mit großem Marocaïnmotiv, Größe 42-48	<b>2.45</b>	<b>Damenstrümpfe</b> künstl. Seide od. plattiert, maschensicher, neue Herbst-Farben	<b>95</b>
<b>Hauskittel</b> Zefir, Langarm, mit bunt. Besatz	<b>2.45</b>	<b>Damenstrümpfe</b> plattiert, maschensicher, ca. 20 Farb.	<b>1.45</b>
<b>Hüfthalter</b> Drell, lange Form, seitlich gehakt	<b>1.95</b>	<b>Damenstrümpfe</b> 2 fädig, künstl. Seide, der elegante, dicke Strumpf sehr elastisch, farbig und schwarz	<b>2.45</b>
<b>Mod. Kragen</b> mit Schließengarnitur in weiß u. zwillfarbig gefaltete Form, in Hammerschlag u. Borkencrepe, weiß und teefarbig	<b>1.45</b>	<b>Flotter Damenschal</b> Kunstseiden-Marocaï, kariert und gestreift in verschiedenen Farbstellungen	<b>1.25</b>
<b>Damentasche</b> „Derbyform“, Saffianled., m. Spiegelgläschen, schw. u. rot	<b>2.90</b>	<b>Damen-Spangenschuhe</b> in Lackleder und schwarz Velourleder, mit aparter Garnitur und geschweiftem Absatz	<b>5.90</b>
<b>Herren-Halbschuhe</b> prima braune u. schwarze Boxcall, vorzügl. Rahmenarbeit	<b>9.50</b>	<b>Elag. Oberhemd</b> mit Kragen und 2 Paar Manschetten, gutes Bielefeld, Fabrikat	<b>4.90</b>
<b>Selbstbinder</b> reine Seide, in hübscher Ausmusterung	<b>75</b>	<b>Herren-Sakko-Anzug</b> Kammgarn ähnliche Qualität, gute Verarbeitung und Stij, moderne, graue Muster	<b>38.-</b>

Prompter Versand nach auswärts.

# HERMANN TETZ & Co

Karlsruhe

**Bitte bedienen Sie sich**  
des nachfolgenden Bestellscheines, wenn Sie eine Stelle oder Hauspersonal suchen, etwas kaufen oder verkaufen wollen, ein Zimmer oder eine Wohnung suchen oder zu vermieten haben. Eine Klein-Anzeige im Karlsruher Tagblatt führt schnell zum Ziel und kostet nur Pfennige!

— BITTE AUSSCHNEIDEN —

## Bestellschein

An das „Karlsruher Tagblatt“ Karlsruhe

Nachstehende Anzeige soll \_\_\_\_\_ mal und zwar am \_\_\_\_\_ erscheinen.

Umfang: \_\_\_\_\_ Überschriftzelle à 15 Pf. \_\_\_\_\_  
Textworte . . . à 4 Pf. \_\_\_\_\_

Zusammen \_\_\_\_\_ Pfennig. Betrag folgt anbei in Briefmarken - auf Ihr Postscheckkonto Karlsruhe 9547. (Nichtzutreffendes streichen)

TEXT:

Zur Beachtung! Soll die Anzeige unter Deckadresse erscheinen und wird Offertenzusendung gewünscht, dann sind weitere 25 Pf. mitzusenden.

Absender: \_\_\_\_\_

## An die verehrliche Einwohnerschaft!

Aus Anlaß der Nationalsozialistischen Grenzland-Rundgebung werden die öffentlichen Gebäude einschließlich der städtischen am Sonntag, dem 10. September (Flugtag), Sonntag, dem 17. September (großer Sporttag), Samstag, dem 23. und Sonntag, dem 24. September (politische Rundgebungen u. a.), außerdem am Samstag, dem 9. und Samstag, dem 16. September (Zureiftage), beslaggt werden. Ich bitte die verehrliche Einwohnerschaft, ihre Häuser und Wohnungen an den angegebenen Tagen gleichfalls mit Flaggen zu schmücken, um damit der hohen Bedeutung der Grenzland-Rundgebung für unser badisches Land und die Landeshaupstadt bereiten Ausdruck zu verleihen und den vielen Gästen, die in dieser Zeit Karlsruhe besuchen werden, einen freundlichen Willkomm zu bereiten!

Karlsruhe, den 7. September 1933.  
Der Oberbürgermeister.

### Stellengesuche

21jähr. Pfäizer Wäbel sucht Stelle zu Anb. od. in

### Hausdofcher

in gutem Hause. Angebote u. Nr. 2898 ins Tagblattbüro.

Abend-, 10% Jahre, gelund u. kräftig, kinderf. markt., Blüh. leunin, sucht für tot.

### Stelle als Hausdofcher

Angeb. mit Nr. 2900 ins Tagblattbüro erb.

### Empfehlungen

Wer hat Stoff! Erklärt, Herren- und Damensäuber empf. sich i. Hause, pro Tag 4 L. bei freier Stell. Angeb. mit Nr. 2899 ins Tagblattbüro erb.

### Kapitalien

### Baudarlehen

gibt Selbstgeber gegen Ablösung einer Ver. Verf. mit aus. gütigen Zinsen an Be. amte u. Bestbefohlene. Antrag, mit Nr. 2894 ins Tagblattbüro erb.

### Zu verkaufen

200 ccm DKW neuwertig, Mod. 1930, Sattelant. el. Licht, sehr gut erhalt. Billig abzugeben. Mühlburg, Mühlstr. 20.

### Israel. Gemeinde.

Sauptausgabe Kronenstr. Freitag, den 8. 9. Sabbatansang 6.45 Uhr. Samstag, den 9. 9. Morgen Gottesdienst 8.30 Uhr. Sabbatansang 7.35 Uhr. Verhaas. Morgen Gottesdienst 6.45 Uhr. Abend Gottesdienst 6.45 Uhr.

### Naugesuche

Gut erhaltener Füllfaden an kaufen gesucht. Gefl. Angeb. mit Nr. 2904 i. Tagblatt erb.

### Zu kaufen gesucht:

alt. Piano s. Ferner, Schlafzimm., Schränke, Küch. u. weiser Herd, Nähmaschine, 4 bis 6 Stühle, H. Pflöten. Angeb. mit Nr. 813 ins Tagblattbüro erb.

### Verschiedenes

Mann, Ende 40er, sucht gefell. schottisch. Anschluß. Freundl. Zuschriften unter Nr. 8132 ins Tagblattbüro erbeten.

### Ein gebrauchtes Klavier

(Piano) gegen Bar zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 2907 ins Tagblattbüro erbeten.

## PELZWAREN

so billig wie seit Jahrzehnten!

# Nur Zierpel 32

Kein Laden 1 Troppe hoch